

Rawicz-Kröbener Kreisblatt.

Rawicko-Krobski Dziennik Powiatowy.

Achter Jahrgang.

Ósmy rocznik.

N^o 10. Mittwoch, den 10. März w Srode, dnia 10. Marca 1858.

Erscheint wöchentlich einmal. Pränumerations-Preis pro Quartal 6 Sgr.
Druck und Verlag von R. F. Frank in Rawicz.

Wychodzi raz w tydzień. Przedpłata ćwierć-roczna 6 śgr.
Nakładem i Drukiem R. F. Franka w Rawiczu.

Ämtlicher Theil. Oddział Urzędowy.

Zur Austhuung des Neubau'es einer bei Skakow auf der Kożmin-Kobyliner Landstraße über die Orla belegene hölzerne Brücke, welche auf 800 Thlr. incl. der Hand- und Spanndienste veranschlagt ist, habe ich einen Licitationstermin auf

den 16. März c.

in meinem Bureau anberaumt wozu ich Bauunternehmer hiermit vorlade.

Anschlag-Zeichnung und Bedingungen sind während den Dienststunden im Landrath's-Amte einzusehen.

Krotoschin, den 2. März 1858.

Der Königliche Landrath.

Bekanntmachung.

Da dies Jahr das Osterfest in die ersten Tage des Monats April fällt und der Wohnungswechsel sich in den ersten drei Tagen wegen des Charfreitags, wo kein Umzug statt finden darf, nicht immer wird bewirken lassen, so wird für alle die Fälle, wo dies der Miether einer größern Wohnung im Voraus berechnen kann, zur Vermeidung jeder Störung, hierdurch polizeilich festgesetzt, daß dann erst mit dem 6. als Dienstag der Umzug beginnen kann.

Der Dienstantritt des neuen Gesindes erfolgt dagegen an dem gesetzlich bestimmten Tage, nemlich am 2. des Monats.

Rawicz, den 9. März 1858.

Der Magistrat.

Sitzung der Stadtverordneten den 11. März 1858 Nachmittags 3 Uhr.

Zum Vortrage werden gebracht:

- 1) Die Rechnung der Servis-Deputation pro 1857.
- 2) Die Verhandlung der Rassen-Revisions-Deputation, über die Uebergabe der Kammerei- und Schulfonds-Kasse an den neu bestellten Rendanten der Kammerei-Kasse.
- 3) Ein Gesuch vom 15. Februar c. um Bewilligung eines Darlehens von 200 Thlr. aus dem Armen-Bürgerfonds, und
- 4) Der Etats-Entwurf pro 1858 bis 1860 nebst Fraktions-Berechnung.

Bekanntmachung.

Der Maurer- und Zimmer-Meister Keder zu Rawicz beabsichtigt auf dem in der Bekanntmachung vom 4. Dezember v. J., Kreisblatt Nr. 49 pro 1857, näher bezeichneten Ackerplane, unweit des Weges von Siemakowo nach Laszczyn, einen zweiten Ziegelbrennofen anzulegen.

Indem dieses Unternehmen in Gemäßheit des § 29 der Allgemeinen Gewerbe-Ordnung vom 17. Januar 1845 hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, bemerke ich, daß etwaige Einwendungen binnen einer präklusivischen Frist von 4 Wochen bei mir anzubringen und gehörig zu belegen sind.

Rawicz, den 8. März 1858.

Königlicher Polizei-Distrikts-Kommissarius.

Nicht amtlicher Theil. Nie urzędowe interesa.

Rawicz, 9. März. In seinen Witterungs-Verhältnissen war der Monat Januar äußerst mild, wenigen kalten Tagen folgte immer wiederum feuchte und milde Temperatur. Nur eine schwache Schneedecke gab der Natur wenigstens ein winterliches Ansehen. Am Ende des Monats stieg die Kälte, bald darauf schneiete es mehrere Tage und nachdem die Felder von einer gehörigen Schneedecke geschützt waren, folgte fast den ganzen Februar hindurch eine zwischen 12—20 Grad variirende Kälte, die erst seit einigen Tagen nachlassen zu wollen scheint. Die Luftströmungen wechselten von Ost- und Südost. Der Gesundheitszustand war in letzter Zeit durchaus kein günstiger, denn außer den gewöhnlichen gastrisch-katarrhalischen und rheumatischen Krankheiten dieser Jahreszeit herrschten Lungenentzündungen, gastrisch-neröse Fieber, Scharlach, Masern und in mehr als 30 Dörfern zeigten sich die Menschenpocken und herrschen zum Theil noch; ihr Verlauf ist indeß nicht ungünstig. — Allgemein ist die Meinung, daß die bisherige Witterung den Saaten günstig gewesen sei und daß selbst Kaps noch nicht gelitten habe. Der Futtermangel ist geringer als man befürchtete, theils weil viel Futter dadurch erspart worden ist, daß das Wetter lange Zeit das Abmähen der Saaten gestattete, theils weil viel Kartoffeln und Roggen zur Fütterung verwendet wurden. Weizen wird hier mit 60, Roggen mit 35, Gerste ebenso, Hafer mit 30, Erbsen mit 60, Kartoffeln mit 7 Sgr., Heu der Ctr. mit 1 Thlr. und das Schock Stroh mit 4 Thlr. bezahlt. — Der Schweinehandel, der von dem benachbarten Städtchen Sornie aus lebhaft betrieben wird, ruht in Folge der ihm nicht günstigen Jahreszeit, und von Getreide findet nur einiger Abzug nach Breslau und Sachsen statt. Trotzdem ist der Güterverkehr längs der ganzen Eisenbahnstrecke von Breslau bis Posen auf dem hiesigen Stationsorte noch immer am stärksten. In diesen Tagen wurde auf dem hiesigen Bahnhofe eine sehr beträchtliche Anzahl von Peringen u. s. w. nach Polen expedirt, zu deren Abholung eine große Menge von Wagen aus den Grenzorten von Kalisch hier eingetroffen waren. — Anfangs dieser Woche ist hier ein Kind geboren worden, bei dem am oberen Theile des Kopfes eine häutige Substanz in Größe und Form eines Kinderkopfes wahrzunehmen war. Nach ärztlichem Dafürhalten soll dieser Ansoh von einem nicht ausgebildeten Zwillinge herrühren. Das ungestaltete Kind hat etwa 12 Stunden gelebt. — Der vergangene Sonntag bot uns Gelegenheit die 10jährigen Zwillinge-

Schwestern Franziska und Ottilie Frieße, unter Mitwirkung ihres Vaters, des Musikdirektors H. Frieße, hier zu hören und zu bewundern. Fräulein Franziska, Schülerin des Königl. Konzertmeisters Laub aus Berlin, leistet mit Rücksicht auf ihr zartes Alter wahrhaft künstlerisches auf der Violine. Ihre gefällige und sichere Vogenführung und ihr durch alle Passagen korrekter und mit Verständniß zu Gehör gebrachter Vortrag, übte auf die Zuhörer einen wahren Zauber aus. Fräulein Ottilie, die kleine Pianistin, Schülerin des Konzertmeisters Saar in Berlin, ist nicht minder Künstlerin auf ihrem Instrumente, wovon der gefällige Anschlag und der harmonische Ausdruck zeugt. Es gewährt einen recht angenehmen Anblick, die talentvollen Kinder unter der verständigen Leitung ihres Vaters, eines Meisters von Ruf, auftreten zu sehen. Jeder dieses Triumvirats beherrscht sein Instrument in den tiefsten wie höchsten Lagen gleich virtuosenmäßig. Das Programm bot 7 Nummern, in dem neben den Männern der Neuzeit auch die alten Heroen der Tonkunst ihre Repräsentation fanden. Die „Steverschen Lieder“ waren des Konzertisten Frieße eigene Komposition. Das Publikum, das sich leider nur spärlich eingefunden hatte, folgte mit Spannung und Aufmerksamkeit den gebotenen Kunstgenüssen und lobte ihnen mit dem reichlichsten und aufrichtigsten Beifall. Wie verlautet, wird diese Künstler-Familie vor ihrer Reise nach Posen, Donnerstag noch ein Konzert hier veranstalten; möchte dasselbe recht lohnende Anerkennung finden. Der Besuch des Konzerts dürfte auch ganz vorzüglich zu ihrer Anregung Musikschülern anzupfehlen sein, damit sie sehen, was ein Kind von 10 Jahren das kaum noch mit den zarten Fingern die Oktave zu greifen vermag, bei großem Fleiß und Talent zu leisten im Stande ist.

Am 7. d. M. passirte unsern Ort der Königl. Regierungsschul-Rath Dr. Mehring. Er kam von Krotoschin, wo unter seinem Vorsth die Abiturienten-Prüfung am dortigen Gymnasium stattfand. Zu ähnlichem Zwecke begab sich derselbe nach Lissa.

Bojanowo, 7. März 1858. In letzter No. des Kreisblattes wird mit der Ueberschrift „Ueber Viehversicherung“ unter andern gesagt: Würden die Bewohner Bojanowos ihre Häuser und Möbel versichert

haben, dann würden diese nicht nöthig haben auswärtige milde Unterstützungen anzunehmen zc. So wahr und beherzigenswerth dieser Artikel auch ist, so muß man doch zur Steuer der Wahrheit sagen, daß ein guter Theil der Bojanower ohne ihr Verschulden unversichert geblieben waren. Denn da die meisten Häuser, nur all zu hölzern waren, so sind die Aermsten der Antragsteller von den betreffenden Agenten nur allzuhäufig abgewiesen worden. Ja selbst nach dem Brande haben bei den wenigen stehen gebliebenen Häusern noch Abweisungen statt gefunden. — Durch die Geistesgegenwart zweier Männer aus Bojanowo ist dem Grundbesitzer Dittmann aus Alt-Guhle das Leben gerettet worden. D. kam mit seinen 2 jungen Ochsen bespannt aus der Stadt bei welcher Fahrt das Vieh durchging, das ohne des energischen Eingreifens der besagten Männer das Leben des D. auf gräßliche Weise hätte gefährdet werden können. D. hing verzweiflungsvoll zwischen beiden Thieren, kam jedoch diesmal mit einem achttägigen Krankenlager davon. — Da die Bücher und Akten der hiesigen Kammerei durch Zufall gerettet worden sind, so hat sich auch ein kleines Legat, wonach alljährlich eine dürftige Wittwe 4 1/2 Sgr. bekommt, glücklich herausgefunden.

Kirchliche Nachrichten.

Getraut.

Rawicz. Den 1. Febr. der Zimmerges. E. F. W. Páholdt in Szymanowo, mit A. R. Fichner. — Den 2. der Tzgf. F. W. Bultz, Bgr. und Schmiedemstr. hiers., mit Tzgr. W. C. Rothert. — Den 16. der Wtwr. G. Suder, Lokomotivheizer hiers., mit Tzgr. A. C. Herzog. — Der Häusler und Musikus E. F. Gräfer in Szymanowo, mit E. Schach. — Den 23. der Wtwr. E. G. Baude, Freihäusler in Poln. Damme, mit Tzgr. J. M. L. Langner. — Den 7. März der Tzgf. H. E. Hoffmann, Tagarb. hiers., mit Tzgr. A. B. Hanke. —

Geboren.

Den 1. Febr. dem Maurerges. Pusch eine Z. — Den 4. dem Bgr. und Messerschmied Wiebig eine Z. — Den 8. dem Tagarb. Werner in Szymanowo eine Z. — Den 10. dem Freibauer Scheide in Sierakowo ein S. — Den 12. dem Korbmacher Röldner ein S. — Den 13. dem Freihäusler Peukert in Poln. Damme ein S. — Den 19. dem Bgr. und Seifensieder Essenberger eine todgeb. Z. — Den 22. dem Tagarb. Burkert ein todgeb. S. — Dem Freihäusler Grieger in Sierakowo eine Z. — Dem Tuchsheerer Schubert in Sierakowo ein S. — Den 23. dem Schuhmacher Hantke ein S. — Den 26. dem Bgr. und Schuhmachermstr. Heinrich ein S. — Den 27. dem Bgr. und Büchtermstr. Schön ein S. — Dem Tagarb. Triller Zwillinge, eine Z. und ein S. — Den 28. dem Freihäusler Niesel in Szymanowo eine Z.

Gestorben.

Den 1. Febr. dem Tagarb. D. Franzke Ehefrau, R. geb. John, an Folgen der Entbindung, 32 J. — Dem Tagarb. J. C. Peukert in Poln. Damme jüngster S., C. R. am Zahnkrampf, 7 M. 28 J. — Den 3. dem Knecht G. Weigt in Konarzowo 3ter S., J. E. am Fieber, 11 J. 7 M. 6 J. — Den 6. dem verst. Windmüller G. Baude in Szymanowo hinterl. Wittwe, M. E. geb. Bartsch an Geschwulst, 65 J. — Den 12. der Müllerges. E. J. Sucker am Lungenstiche, 46 J. 3 M. — Dem Häusler G. Strigle in Sierakowo jüngster S., J. G. an Krämpfen, 2 M. 11 J. — Den 15. der Freihäusler-Auszügler F. W. Weber an Altersschwäche, 81 J. 3 J. — Den 16. dem Tagarb. B. Bartsch in Gründorf einz. S., C. B. am Zahnkrampf, 1 J. 1 M. 5 J. — Den 17. dem Bgr. und Mülleremstr. J. E. Popiske einz. S., J. E. R. an Krämpfen, 2 M. 25 J. — Den 18. dem Bgr. und Schneider E. Schneider einz. Z., A. E. am Lungenstiche, 7 J. 1 M. 22 J. — Den 21. der Bgr. und Tuchsheeremstr. S. G. Morgenstern am Herzstiche, 64 J. 7 M. 17 J. — Den 23. dem Freihäusler W. Grieger in Sierakowo eine Z., ohne Taufe, am Schlagfluß, 1 Tag. — Den 25. der Maurergeselle E. F. Pusch an Lungenlähmung, 46 J. 9 M. 19 J. — Dem Mülleremstr. G. Simmler in Poln. Damme jüngste Z., D. B. an Krämpfen, 4 M. 17 J. — Den 26. dem verstorb. Bgr. und Tuchmachermstr. H. G. Gebholt hinterl. Wittwe, E. E. geb. Michael an Altersschwäche 88 J. 7 M. 26 J. —

Da in der auf Freitag den 5. h. angesetzten Generalversammlung des Armen-Vereines wiederum außer den Vorstandsmitgliedern Niemand erschienen war, so hat der unterzeichnete Vorstand wiederum 3 Mitglieder des Vereins ersucht, die Rechnung zu prüfen und Namens des Vereins die Décharge zu erteilen.

Am 1. März 1857 war Kassenbestand 5 Thlr. 12 sgr. 6 pf. Die Einnahme betrug in dem abgelaufenen Rechnungsjahre 800 Thlr. 27 sgr. 6 pf. (798 Thlr. 6 pf. laufende Beiträge, 2 Thlr. 20 sgr. Geschenke, 7 sgr. für verkaufte Schilder.) Die Ausgabe betrug 735 Thlr. 19 sgr. 3 pf. Unterstützungen, 24 Thlr. Botenlohn, 15 sgr. Copialien und andere Unkosten in Summa: 760 Thlr. 4 sgr. 3 pf.; mithin ist gegenwärtig Bestand: 46 Thlr. 5 sgr. 9 pf. Die Zahl der Mitglieder des Vereins ist 140, die der Almosenempfänger 175.

Rawicz, den 8. Februar 1858.

Der Vorstand des Armen-Vereins.

Konzert-Anzeige.

Auf den mehrseitigen Wunsch des hiesigen kunsiliebenden Publikums findet Donnerstag, den 11. d. Mts. das

2. Violin- und Clavier-Concert

der beiden 10jährigen Zwillingeschwestern Franziska und Ottilie Frieße im Saale „zum goldnen Adler“ statt. Billets à 5 Sgr. sind in der Buchhandlung des Herrn Frank zu haben. Kassenpreis 7½ Sgr. à Person, Kinder und Schüler zahlen an der Kasse 2½ Sgr.

Anfang 7½ Uhr Abends.

H. Frieße,

Musikdirektor aus Berlin.

Dem betreffenden Landwirthschaftlichen Publico in den Kreisen Rawicz und Bojanowo mache ich hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich den Herren **B Kupke & Sohn** in Rawicz ein Lager meines bereits rühmlich bekannten feingemahlenen Glas-Dünger-Gypses übergeben habe.

Der außerordentliche Nutzen den dieses wohlfeile Düngungsmittel der Landwirthschaft gewährt, berechtigt mich zu der Hoffnung, daß mein dortiges Lager sich bald der Gunst erfreuen werde, welche ihm hier im reichsten Maaße zu Theil wird. Brieg, im März 1858.

F. Spohn, Mühlen-Besitzer.

Mit Bezug auf vorstehende Anzeige, empfehlen wir den **Glas-Dünger-Gyps** zur geneigten Berücksichtigung und bitten die geehrten Reflectanten, ihre Aufträge recht zeitig an uns ergehen zu lassen, deren Ausführung von uns prompt besorgt werden wird.

Rawicz, den 1. März 1858.

B. Kupke & Sohn.

Nachricht für Auswanderer und Reisende.



Die Expeditionen in diesem Jahre nach Nord-Amerika, Brasilien und Australien mit Dampf- und Segelschiffen beginnen am 1. März und werden regelmäßig durch meine General-Agentur, mit den rühmlichst bekannten 19 großen gekupferten schnellsegelnden dreimastigen Schiffen der wohlbekannten Linie der Herrn R. M. Sloman, Louis Knorr u. Co. in Hamburg, und der Herrn Schiffsgeigner, Schiffsbefrachter, Kaufleute und Consuln Lüdering u. Co. in Bremen, welche nicht für einzelne Provinzen, sondern für den ganzen Umfang der Königl. Preuß. und anderen deutschen Staaten concessionirt sind, jeden 1. und 15. eines jeden Monats bis zum 1. Dezember fortgesetzt und von mir Auswanderer und Reisende aus der ganzen Königl. Preuß. Monarchie zur Beförderung angenommen.

Wie in allen den vorhergegangenen Jahren, so auch in diesem, werde ich mich bestreben, die sich mir zur Beförderung Anvertrauenden in jeder Hinsicht zufrieden zu stellen.

Im Interesse der Auswanderer liegt es, sich frühzeitig Schiffsplätze zu sichern.

Alles Uebrige besagt mein neuestes Nachweisbüchchen, welches höchst wichtig für Auswanderer ist, indem es Bedingungen, Rath, Auskunft, Belehrung und das vollständig abgedruckte Gesetz vom 7. Mai und Reglement vom 6. September 1853 über die Beförderung der Auswanderer enthält, das auf portofreie Anfragen unentgeltlich zugesandt wird.

Der königlich preussische concessionirte und gerichtlich bevollmächtigte Auswanderungs-General-Agent

C. Eisenstein.

in Berlin, Invalidenstraße Nr. 77.

Bleichwaaren aller Art

besorgt auch in diesem Jahre zu der bereits bekannten Natur-Nasen-Bleiche.

Bojanowo, im Februar 1858.

Joh. Aug. Starke.

Vorläufige Marktanzeige.

Einem geehrten Publikum von Rawicz und Umgegend die ergebene Nachricht, daß wir zu dem bevorstehenden Jahrmarkt wiederum mit unserem collossalen fertiger

Herren - Garderobe - Magazin,

bestehend in den neuesten Frühjahrs-Anzügen, sowie auch Knaben und Konfirmanden-Anzüge, zu auffallend billigen Preisen

 im Gasthose bei dem Herrn Hedinger am Ringe 1 Stiege, zur gefälligen Beachtung ausgepakt haben werden.

 Der Verkauf dauert nur Donnerstag und Freitag, als den 18. und 19. d. M.

P. Schottländer & Co.

aus Breslau.

Markt - Anzeige

≡ für die geehrten Hausfrauen von Rawicz ≡
≡ und Umgegend. ≡

Den vielen Aufforderungen zufolge, werden wir in unserem Verkaufs-Lokal bei Herrn Hedinger eine große Auswahl von

weißer reiner Leinwand

zur gütigen Beachtung für die geehrten Damen ausgepakt haben und beginnen die Preise pro Stück von 60 Schl. Ellen oder 50 Berk. Ellen von 6 Thlr. an, steigend pro Stück mit 1 Thlr. bis zu 25 Thlr.

 Für reines Lein und fernige Waare kommen wir auf.

Unter 1 Stück wird nicht verkauft.

P. Schottländer & Co.

aus Breslau.

Konzert-Anzeige.

Künftigen Sonntag, als den 14. d. Mts. wird Herr Konzertmeister **Griese** mit seinen beiden Zwillingstöchtern ein nochmaliges

K o n z e r t
im hiesigen **Bahnhofs-Restaurations-Lokale** geben, wozu ergebenst einladet:
Ellerwald, Bahnhofs-Restaurateur.

Holzverkauf.

Am Dienstag, den 16. d. Mts.

Vormittags 10 Uhr,

sollen aus hiesigem königlichen Forstrevier und zwar:

- 1) aus dem Schußbezirk Königsdorf:
40 Stück Kiefern-Bauholz und Brettklöße,
29 — Birken-Nußholz,
8 — Birken-Stangen,
40 Klaftern Erlen-Scheitholz,
15 Schock Reisig,
 - 2) aus dem Schußbezirk Woidnig:
60 Stück Kiefern-Bauholz und Brettklöße,
20 Klaftern Erlen Scheitholz,
 - 3) aus dem Schußbezirk Backen:
24 Klaftern Kiefern-Scheit-,
23 — Erlen- und Birken-Scheitholz,
36 Schock Reisig, und
30 Stück Birken-Nußstangen,
 - 4) aus dem Schußbezirk Buchwerder:
27 Klaftern Kiefern-Scheit- und
6 — Eichen-Scheit- und Rumpenholz,
- meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Bobiele, den 9. März 1858.

Der Königl. Oberförster

Cufig.

In einem Augenblicke der Uebereilung haben wir den Exekutor beim hiesigen Königl. Kreisgericht, Herrn Ludwig, einer Veruntreuung unseres Eigenthums beschuldigt. Nach genauer Untersuchung hatte mein Sohn Gustav Arnold und der Karl Schneider (Köhler) das betreffende Geld aus der Komode entwendet.

Um demselben für diese Ehrenverletzung volle Genugthuung zu verschaffen, nehmen wir hiermit Veranlassung, dem genannten Herrn das ihm zugefügte Unrecht öffentlich abzubitten, und erklären denselben für einen rechtlichen Mann.

Rawicz, den 6. März 1858.

Verkmeister **Arnold und Frau.**

Der Wahrheit die Ehre!

In Bezug auf das Gerücht, welches sich in hiesiger Stadt wegen der Vereinigung zwischen Herrn Pfarrer Gärtig und mir, die der edle Menschenfreund und Probst Herr Neumann aus Sarne angestrengt, verbreitet hat, erkläre ich, daß die freundlichen Bemühungen des Herrn Probst Neumann thatsächlich, dahingegen die Botschaft des Schulknaben und besonders meine Rückantwort ein Lügenwerk sind.

Herrn Neumann sage ich für seine vielen Bemühungen hiermit den herzlichsten Dank und bemerke, daß ich gegen den Urheber obigen Gerüchtes sofort die gerichtliche Klage einleiten werde.

Rawicz, den 3. März 1858.

Langner,

Lehrer d. kathol. Schule.

Mehrseitige Anfragen, nach dem hierorts stattgehabten Brande, in Betreff meiner Wohnung, veranlassen mich hierdurch bestens anzuzeigen, daß ich die auf der hiesigen Neustadt seit bereits 10 Jahren innegehabte Wohnung auch noch bewohne, und daß ich auch, wie bisher, allwöchentlich Mittwoch zu Rawicz im Gasthose „zum schwarzen Bär“ eintreffe. Bestellungen an mich wird Herr Gasthofbesitzer Vogel jederzeit gern entgegen nehmen.

Einem hohen Adel und verehrten Publikum empfehle ich mich zu fernern geneigten Wohlwollen.

Bojanowo, den 5. März 1858.

B. Müller,

Königl. Kreis-Thierarzt für die Kreise Fraustadt und Kröben.

Einem hochgeehrten Publikum erlaube ich mir ergebenst anzuzeigen, daß ich nach dem Tode des Taxators Döhring von dem Königl. Kreisgericht hieselbst zum Taxator angenommen und vereidigt bin. Alle Diejenigen, welche Taxen und Inventarien anzufertigen und dem Gerichte einzureichen haben, bitte ich ergebenst, mich hiebei zuzuziehen und mir ihr Vertrauen zu schenken.

Rawicz, den 8. März 1858.

Sanne,

Bürger und Schneidermeister.

Zur Besorgung von Bleichwaaren
auf beste Rasenbleiche empfiehlt sich:

W. A. Busse.

Bestellungen auf **Feld-, Gras-, Gemüse- und Holz-Saamen** nimmt entgegen für eine der tüchtigsten Land- und Forstwirthschaftlichen Saamen-Handlung und bittet um zahlreiche Aufträge:

W. A. Busse.

Bleichwaaren

übernehmen auch in diesem Jahre zur Besorgung auf eine gute Natur-Rasenbleiche:

B. Kupke & Sohn.

Entbindungs-Anzeige.

Heute Vormittag um 9 Uhr wurde meine liebe Frau, **Mathilde** geb. Marschel, von einem gesunden Knaben glücklich entbunden, was ich theilnehmenden Freunden hiermit ergebenst anzeige.

Posen, Reformaten-Forts, den 4. März 1858.

Laffleth, Feldwebel
der 6. Compagnie 10. Instr. Regts.

Freiwillige Auktion.

Es sollen auf **Freitag, als den 19. d. Mts. früh 10 Uhr** im Gasthof „zum Kronprinzen“ bei **Friedmann** meistbietend gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden:

- 1) zwei noch gute brauchbare Pferde,
- 2) eine noch bereits neue Droschken-Britschke mit Druckfedern und eisernen Axen,
- 3) ein noch bereits neuer Bretterwagen mit eisernen Axen,
- 4) dito ein Bretterwagen,
- 5) auf 3 Pferde komplettes Geschirrzug,
- 6) ein noch bereits neuer Reitsattel,
- 7) ein Paar Schellengelaute.

Rawicz, den 10. März 1858.

Friedmann & Lieber.

Wurst-Picknick.

Morgen Donnerstag Nachmittag findet bei mir
Wurst-Picknick
statt, wozu ergebenst einladet:

Gottlieb Engel

in Maffel.

Ein neues gut gebautes Rammrad auf eine Windmühle, liegt bei mir billig zum Verkauf.
Wilhelm Schöpke.

Zur Annahme von Bleichwaaren

empfiehlt sich auch in diesem Jahre:

Rawicz, im März 1858.

W. D. Riemschneider.

Das Dominium **Slaskowo** bei **Tutroschin** hat 15,000 Stück gutgebrannte Dachsteine, das 1000 à 9 Zhl., und desgleichen 15,000 Stück gutgebrannte Mauerziegel, das 1000 à 8 Zhl., zu verkaufen.



Eine Hündin von gelbgrauer Farbe hat sich am 5. d. Mts. Abends bei mir eingefunden; der Eigenthümer kann selbige gegen Erstattung der Futter- und Insertionskosten, bei mir in Empfang nehmen.

Kayser, Packträger.

Einem geehrten Publikum zur gefälligen Nachricht, daß auswärtige Eltern, die gesonnen sind ihre Knaben die hiesige Realschule besuchen zu lassen, für dieselben unter soliden Bedingungen bei gebildeter Familie von Eltern d. J. ab gütige Aufnahme finden.

Wo? sagt die Expedition dieses Blattes.

Zwei Stuben nebst Kofen, meublirt, sind zum 1. April h. a. zu vermieten. Das Nähere in der Expedition des Kreisblattes.

Berliner Thor No. 63 sind 4 Stuben meublirt, alsbald oder zum 1. April c. zu beziehen. Das Nähere bei dem Eigenthümer.

Am vergangenem Sonntage vor 8 Tagen ist in dem Lokale zum goldnen Adler hierselbst ein goldener Trauring verloren gegangen; der ehrliche Finder erhält bei Zurückgabe desselben in der Expedition des Kreisblattes eine angemessene Belohnung. Vor dem Ankauf desselben wird Jedermann gewarnt.

Oberschlesischen Glasdünger=Gyps, Sperenberger Dünger=Gyps, Neuländer Dünger=Gyps, Dünger=Kalk, Englischen und Stettiner Portland=Cement sowie **besten Gogoliner Baukalk** empfiehlt:

Adolph Pollack.

Górnośląski gips szklanny mierzwiący, gips mierzwiący z Sperenberg, gips mierzwiący Neulandski, wapno mierzwiące, angielski i szczeciński portland-cement, jako najlepsze wapno gogolińskie do budowy poleca:

Adolf Pollack.

Auf meiner Niederlage am Bahnhofe halte ich stets Lager von **Gogoliner Baukalk, Stück und Schmiedekohlen, Oberschlesischen oder Brieger und Neuländer Düngergyps** ersterer loose, letzterer in Tonnen von 5 Ctnr., **Knochenmehl, Guano, gebrannten Gyps, Cement, Dachziegeln, Viehkrippen** von Sandstein, **Stufen und Platten** von Granitstein, **feinere Stein-Arbeiten** werden bald gut und sauber besorgt.

J. Dehmel.

Na moim składzie przy dworcu kolei trzymam zawsze skład wapna gogolińskiego do budowy, węgle kamienne w sztukach i dla kowali, górnośląski lub Brigski i Neulandski gips mierzwiący, pierwsze na szefle, ostatny na beczki po 5 Cent., mąkę kościową, guano, palony gips, cement, dachówkę, koryta bydelne z kamienia piaszczystego, stopy i platy z kamienia granitowego, cięciejsze roboty kamienne dostarczają się w czasie krótkim.

J. Dehmel.

Markt-Preis der Stadt Rawicz.

Freitag, den 5. März 1858.

Benennung der Produkte.	Preussisch Maas und Gewicht.	Tal.	gr.	pf.
Weizen	der Scheffel	2	4	5
Roggen	dito	1	7	9
Gerste	dito	1	5	7
Hafer	dito	1	2	3
Erbsen	dito	1	23	4
Stirse	dito.	1	16	8
Heideforn, Buchweizen	dito.	1	6	8
Kartoffeln	dito.	—	11	10
Leinfaamen	dito.	—	—	—
Bohnen	dito.	—	—	—
Butter	das Quart	—	8	3
Eier	das Schock	—	16	—
Sen	der Ctn. zu 110 Pfund	1	5	6
Stroh	das Schock zu 1200 Pfund	3	27	6
Brennholz, hartes	die Klafter zu 108	5	20	—
weiches	Cubit-Ruß	4	20	—

Cena targowa miasta Rawicz.

W Piątek, dnia 5. Marca 1858 r.

Nazwa produktów.	miara i waga Pruska.	Tal.	gr.	pf.
Pszenica	szefla	2	4	5
Zyto	dito	1	7	9
Jęczmień	dito	1	5	7
Owies	dito	1	2	3
Groch	dito	1	23	4
Proso	dito	1	16	8
Tatarka	dito	1	6	8
Ziemniaki	dito	—	11	10
Siemie lnu	dito	—	—	—
Bób	dito	—	—	—
Masło	kwarta	—	8	3
Jaja	kopa	—	16	—
Siano	Centnar o 110 funtach	1	5	6
Stoma	kopa o 1200 funtach	3	27	6
Drzewo opal. twarde	sążen o 108 stopy	5	20	—
miekkie	sześciennych	4	20	—

Verantwortlicher Redakteur: R. F. Frank in Rawicz.

Redakcyja Odpowiedzialna R. F. Franka w Rawiczu.